

INHALTSÜBERSICHT

BAND X/1

Krisen und Hoffnungen des 20. Jahrhunderts		
<i>Vorbemerkungen zu den Bänden X und XI</i>	von Kurt Fassmann	Seite 11
Thomas Mann (1875–1955)		
Heinrich Mann (1871–1950)		
<i>Bürgerliche Kultur und soziale Zivilisation – Annäherungen und Divergenzen eines Bruderpaars</i>	von Herbert Wiesner	Seite 54
James Joyce (1882–1941)		
<i>Sprache als Modell einer verzweifelten Welt</i>	von Fritz Senn	Seite 80
Franz Kafka (1883–1924)		
<i>Labyrinth und Einbahnstraße</i>	von Hans-Horst Henschen	Seite 90
Berthold Brecht (1898–1956)	von Klaus Völker	Seite 106
Ernest Hemingway (1899–1961)		
<i>Weltruhm für die Bewährung im Nichts</i>	von Gerd Raeithel	Seite 126
Erich Kästner (1899–1974)		
<i>Kinderbücher als Weltliteratur</i>	von Gody Suter	Seite 138
Samuel Beckett (1906–1989)		
<i>Eine eigene Welt als letztes Reservat des Schreibers</i>	von Klaus Birkenhauer	Seite 150
Hermann Hesse (1877–1962)		
<i>Romantiker und Realist</i>	von Ursula Michels-Wenz	Seite 158
Hugo von Hofmannsthal (1874–1929)		
<i>Graziöses Spiel und geistige Ordnung</i>	von Hermann Kunisch	Seite 172
Rainer Maria Rilke (1875–1926)		
<i>Außerhalb von Zeit und Raum</i>	von Hermann Kunisch	Seite 190
Louis Aragon (1897–1982)		
<i>Dichter, Widerstandskämpfer und Politiker – die Stimme Frankreichs</i>	von Elisabeth Endres	Seite 204
Vladimir Majakovskij (1893–1930)		
<i>Der Poet der Revolution</i>	von Hugo Huppert	Seite 218
Jack London (1876–1916)		
B. Traven (1882–1969)		
Margaret Mitchell (1900–1949)		
<i>Drei amerikanische Außenseiter und ihr Welterfolg</i>	von Jochen Schmidt-Liebich	Seite 232

Theodore Dreiser (1871–1945)	
John Steinbeck (1902–1968)	
<i>Zwischen »Verlorener Zeit« und »American Dream«</i>	von Jochen Schmidt-Liebich . . Seite 248
Miguel de Unamuno (1864–1936)	
Juan Ramón Jiménez (1881–1958)	
Federico García Lorca (1898–1936)	
Miguel Hernández (1910–1942)	
<i>Zwei Generationen der spanischen Literatur: 1898 und 1927</i>	von Günter W. Lorenz . . Seite 266
Miguel Angel Asturias (1899–1974)	
Pablo Neruda (1904–1973)	
Ernesto Sábato (geb. 1911)	
<i>Lateinamerikanische Literatur des 20. Jahrhunderts</i>	von Günter W. Lorenz . . Seite 288
Pablo Picasso (1881–1973)	
<i>Der Maskenbildner des 20. Jahrhunderts</i>	von Curt Seckel Seite 318
Jean Arp (1887–1966)	
André Breton (1896–1966)	
Max Ernst (1891–1976)	
Marcel Duchamp (1887–1968)	
<i>Vom Dadaismus zum Surrealismus</i>	von Reinhard Müller-Mehlis . Seite 338
Marc Chagall (1887–1985)	
Giorgio de Chirico (1888–1978)	
Salvador Dalí (1904–1989)	
<i>Surrealismus und Phantastische Malerei</i>	von Ernst F. Arnoldi . . Seite 360
Paul Klee (1879–1940)	
»Diesseitig bin ich gar nicht faßbar« –	
<i>Urformen und Symbole des Unbewußten in der Malerei</i>	von Erich Pfeiffer-Belli . . Seite 384
Aristide Maillol (1861–1944)	
Constantin Brancusi (1876–1957)	
Henry Moore (1898–1986)	
<i>Bildhauer des 20. Jahrhunderts</i>	von Gerd Tolzien Seite 398
Béla Bartók (1881–1945)	
<i>Erneuerung der Musik aus der Volkskunst</i>	von Helmut Lohmüller . . Seite 430
Igor Strawinskij (1882–1971)	
<i>Die Suche nach der Einheit in der Mannigfaltigkeit</i>	von Josef Häusler Seite 440
Paul Hindemith (1895–1963)	
<i>Die Harmonie der Welt in der Harmonie der Tonkunst</i>	von Josef Häusler Seite 452
George Gershwin (1898–1937)	
<i>Die melodischen und harmonischen Grundlagen des Jazz</i>	von Werner Burkhardt . . . Seite 464

BAND X/2

- Carl Gustav Jung (1875–1961)
Die Frage nach der Wirklichkeit der Seele von Gerhard Wehr Seite 474
- Alfred Adler (1870–1937)
Leopold Szondi (1893–1986)
Ludwig Binswanger (1881–1966)
Medard Boss (1903–1990)
Tiefenpsychologie neben und nach Freud und Jung von Gion Condrau Seite 492
- Max Wertheimer (1880–1943)
Wolfgang Köhler (1887–1967)
Kurt Koffka (1886–1941)
Erich Moritz von Hornbostel (1877–1935)
Entwicklung und Aufgaben der Gestalttheorie von Wolfgang Metzger Seite 506
- Oskar Pfister (1873–1956)
August Aichhorn (1878–1949)
Hans Zulliger (1893–1965)
Anna Freud (1895–1982)
Psychoanalyse und Pädagogik von Bernd Nitzschke Seite 522
- Edward Lee Thorndike (1874–1949)
John Broadus Watson (1878–1958)
Burrhus Frederik Skinner (1904–1990)
Die Lerntheoretiker von Andrea Werner Seite 538
- Jean Piaget (1896–1980)
Die Psychologie der kognitiven Entwicklung von Leo Montada Seite 560
- Kurt Lewin (1890–1947)
Ein pragmatisch orientierter Optimist;
Den Lebensraum lebenswert machen von Bernd Nitzschke Seite 580
- George Herbert Mead (1863–1931)
Erich Fromm (1900–1980)
Zwischen Psychologie und Soziologie von Winfried Picard Seite 592
- Ludwig Klages (1872–1956)
Ansätze einer neuen Ausdruckswissenschaft von August Vetter Seite 608
- Max Scheler (1874–1928)
Helmut Plessner (geb. 1892)
Arnold Gehlen (1904–1976)
Philosophische Anthropologie im 20. Jahrhundert von Peter Probst Seite 628
- Adolf Portmann (1897–1982)
Anthropologie als »natürliche Methode« der Biologie von Joachim Illies Seite 640
- Edward Sapir (1884–1939)
Leonard Bloomfield (1887–1949)
Noam Chomsky (geb. 1928)
Hauptströmungen der Linguistik im 20. Jahrhundert von Marianne Bölscher Seite 648

Martin Heidegger (1889–1976)			
<i>Die deutsche Existenzphilosophie (I)</i>	von Walter Biemel	Seite 664	
Karl Jaspers (1883–1969)			
<i>Die deutsche Existenzphilosophie (II)</i>	von Richard Wisser	Seite 678	
Jean-Paul Sartre (1906–1980)			
Simone de Beauvoir (1908–1986)			
Maurice Merleau-Ponty (1908–1961)			
Albert Camus (1913–1960)			
<i>Wege des französischen Existentialismus</i>	von Walter Heist	Seite 696	
Stefan Zweig (1881–1942)			
<i>Vermittler zwischen Menschen, Völkern und Kulturen</i>	von Hanns Arens	Seite 716	
Pierre Teilhard de Chardin (1881–1955)			
<i>Ein christliches Welt- und Anthropologiemodell</i>	von Friedrich Heer	Seite 728	
Martin Buber (1878–1965)			
<i>Ein neuer Dialog zwischen Judentum und Christentum</i>	von Gerhard Wehr	Seite 742	
Ludwig Wittgenstein (1889–1951)			
<i>Vom Neupositivismus zur Logistik</i>	von Peter Hinst	Seite 752	
Karl Raimund Popper (geb. 1902)			
<i>Kritischer Rationalismus – rationaler Kritizismus</i>	von Herbert Keuth	Seite 770	
Walter Gropius (1883–1969)			
Ludwig Mies van der Rohe (1886–1969)			
Le Corbusier (1887–1965)			
<i>Drei Meisterarchitekten des 20. Jahrhunderts</i>	von Julius Posener	Seite 782	
Charlie Chaplin (1889–1977)			
Greta Garbo (1905–1990)			
<i>Leitbilder für ein neues Medium</i>	von Klaus Budzinski	Seite 834	
Karl Barth (1886–1968)			
Rudolf Bultmann (1884–1976)			
Paul Tillich (1886–1965)			
<i>Reformprotestantismus: Selbstkritik einer Theologie</i>	von Andreas Rössler	Seite 854	
Emmanuel-Célestin Suhard (1874–1949)			
Dom Hélder Pessôa Câmara (geb. 1909)			
<i>Die Kirche versucht, das Proletariat zu entdecken</i>	von Horst Herrmann	Seite 874	
Johannes XXIII. (1881–1963)			
<i>Reformkatholizismus: Selbstkritik einer Kirche</i>	von Georg Denzler	Seite 888	
Verzeichnis der Rundbilder			Seite 911
Die Autoren			Seite 913
Alphabetisches Inhaltsverzeichnis			Seite 921

BAND X/1
MANN BIS GERSHWIN

<i>Bürgerliche Kultur und soziale Zivilisation –</i>	
<i>Annäherungen und Divergenzen eines Bruderpaars</i>	von Herbert Wiesner Seite 54
<i>Sprache als Modell einer verzweifelten Welt</i>	von Fritz Senn Seite 80
<i>Labyrinth und Einbahnstraße</i>	von Hans-Horst Henschen Seite 90
<i>Bertolt Brecht (1898–1956)</i>	von Klaus Völker Seite 106
<i>Weltruhm für die »Bewährung im Nichts«</i>	von Gerd Raeithel Seite 126
<i>Kinderbücher als Weltliteratur</i>	von Gody Suter Seite 138
<i>Eine eigene Welt als letztes Reservat des Schreibers</i>	von Klaus Birkenhauer Seite 150
<i>Romantiker und Realist</i>	von Ursula Michels-Wenz Seite 158
<i>Graziöses Spiel und geistige Ordnung</i>	von Hermann Kunisch Seite 172
<i>Außerhalb von Zeit und Raum</i>	von Hermann Kunisch Seite 190
<i>Dichter, Widerstandskämpfer und</i>	
<i>Politiker – die Stimme Frankreichs</i>	von Elisabeth Endres Seite 204
<i>Der Poet der Revolution</i>	von Hugo Huppert Seite 218
<i>Drei amerikanische Außenseiter und ihr Welterfolg</i>	von Jochen Schmidt-Liebich Seite 232
<i>Zwischen »Verlorener Zeit« und »American Dream«</i>	von Jochen Schmidt-Liebich Seite 248
<i>Zwei Generationen der spanischen</i>	
<i>Literatur: 1898 und 1927</i>	von Günter W. Lorenz Seite 266
<i>Lateinamerikanische Literatur des 20. Jahrhunderts</i>	von Günter W. Lorenz Seite 288
<i>Der Maskenbildner des 20. Jahrhunderts</i>	von Curt Seckel Seite 318
<i>Vom Dadaismus zum Surrealismus</i>	von Reinhard Müller-Mehlis Seite 338
<i>Surrealismus und Phantastische Malerei</i>	von Ernst F. Arnoldi Seite 360
<i>»Diesseitig bin ich gar nicht faßbar« –</i>	
<i>Urformen und Symbole des Unbewußten in der Malerei</i>	von Erich Pfeiffer-Belli Seite 384
<i>Bildhauer des 20. Jahrhunderts</i>	von Gerd Tolzien Seite 398
<i>Erneuerung der Musik aus der Volkskunst</i>	von Helmut Lohmüller Seite 430
<i>Die Suche nach Einheit in der Mannigfaltigkeit</i>	von Josef Häusler Seite 440
<i>Die Harmonie der Welt in der Harmonie der Tonkunst</i>	von Josef Häusler Seite 452
<i>Die melodischen und</i>	
<i>harmonischen Grundlagen des Jazz</i>	von Werner Burkhardt Seite 464

Die in den Beiträgen genannten Personen sind aus der Gesamtinhaltsübersicht Seite 7–10 zu ersehen.

HINWEISE FÜR DIE BENÜTZUNG DER BÄNDE X UND XI

In den Bänden X und XI, die Persönlichkeiten der jüngsten Vergangenheit und der Zeitgeschichte behandeln, sind die Beiträge nicht mehr wie in den Bänden I–IX nach der Chronologie der Lebensdaten angeordnet, sondern nach Tätigkeitsbereichen, und hier zumeist in Sammelbeiträgen, gegliedert. Band X ist dabei der Literatur und den Künsten, der Psychologie, Philosophie und Theologie vorbehalten, Band XI den Naturwissenschaften, den Gesellschaftswissenschaften, der Politik und aktuellen Aspekten der Zivilisation. Entsprechend dem biographischen Prinzip der Enzyklopädie wurden dabei keine lückenlosen Dokumentationen der einzelnen Sachgebiete angestrebt, sondern herausragende Exponenten und Initiativen betont.

Die in den Beitragstiteln genannten Personen sind jeweils im alphabetischen Inhaltsverzeichnis am Ende des Bandes aufgeführt, darüber hinaus in den Beiträgen mit behandelte anhand des in Band XII folgenden Personenregisters aufzufinden.

Soweit die einleitenden Kurzvitae der Titelgestalten aus Raumgründen nicht am Beginn des Beitrags gebracht werden konnten, stehen sie im Regelfall am Beginn der Anmerkungen.